



»Es ist in jedem Fall gut, frühzeitig zu wissen, was auf einen zukommen kann.«

UWE ALBUSCHKAT

Vorstand Deutsche Gesellschaft für Seniorenberatung e.V.

MOBILE SENIORENBERATUNG

Rat auf Rädern

Ein Infomobil klärt Senioren auf: Berater der DGS fahren turnusmäßig ausgewählte Siedlungen von Nassauischer Heimstätte und Wohnstadt an und beraten Mieter, ein selbstständiges Leben im Alter zu planen und zu führen.

„Am Tresen unseres Infomobils haben sich oftmals ganz zwanglos erste Gespräche ergeben. Viele Interessierte kamen aber auch bereits mit konkreten Fragen auf uns zu, bei denen wir direkt helfen konnten“, freut sich Monika Dilger, Seniorenberaterin der DGS (Deutsche Gesellschaft für Seniorenberatung e. V.) in Hessen. Das DGS-eigene Beratungsmobil fährt neuerdings einmal pro Monat ausgewählte Wohnquartiere von Nassauischer Heimstätte und Wohnstadt in Hessen an, um Mieter kostenfrei über das „Wohnen im Alter“ zu informieren. Zwei Themen stehen dabei immer wieder im Vordergrund: in der eigenen Wohnung alt werden bei gleichzeitig größtmöglicher persönlicher Selbstständigkeit und Sicherheit. Das mobile Angebot wird gerne angenommen: Die Berater führen bei jedem Stopp zahlreiche Gespräche mit älteren Mietern und Passanten. Zur Sprache kommen dabei nahezu alle Bereiche, die mit dem Altern in den eigenen vier Wänden zusammenhängen: Mobilität, Umbauten in Bad und Küche, ambulante Pflege, Hausnotruf und praktische Hilfe wie etwa beim Ausfüllen eines Antrags für den Schwerbehindertenausweis.

Hilfestellungen fürs Wohnen im Alter

Das reisende Beratungsfahrzeug ist das jüngste Projekt einer seit Jahren bestehenden Zusammenarbeit zwischen der DGS und der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt. Uwe Albuschkat, Vorstand DGS e. V., unterstreicht den präventiven Charakter der Infomobil-Touren: „Es ist in jedem Fall gut, frühzeitig zu wissen, was auf einen zukommen kann – vor allem, wenn Senioren beabsichtigen, ihre Eigenständigkeit zu wahren und nicht in ein Alten- oder Pflegeheim zu wechseln.“



Fotos: Thomas Rohnke

Monika Dilger von der DGS berät die Eheleute Erika und Werner Schmitz, Mieter der Nassauischen Heimstätte in Langen, über seniorengerechte Hilfsmittel im Haushalt.

Dr. Constantin Westphal, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft, sieht weitere Vorteile: „Mit dem Infomobil wollten wir ganz bewusst ein niederschwelliges Angebot auf den Weg bringen, das zugleich die Kommunikation erleichtert und Nähe schafft.“ Oberstes Ziel des Unternehmens sei es deshalb seit jeher, dass seine Mieter „so lange als möglich in den eigenen vier Wänden leben“ können. Nassauische Heimstätte und Wohnstadt verfügen neben der nun erweiterten Kooperation mit der DGS mit ihrem Wohn-Service-Team (WST) bereits über eine weitere Institution, die ältere Bewohner aktiv unterstützt: Das WST erledigt Dienstleistungen im Haushalt wie Wäsche waschen, Putzen oder Einkaufen zu äußerst niedrigen Preisen.

Angela Reisert-Bersch

← Leiterin Kompetenzzentrum Sozialmanagement und Marketing
→ T 069. 6069-1147, angela.reisert@naheimst.de

Christian Morawietz

← DGS Deutsche Gesellschaft für Seniorenberatung mbH
→ T 0170. 29271 60, c.morawietz@die-seniorenberater.de